

Christine Reinle

# Bauernfehden

Studien zur Fehdeführung Nichtadliger  
im spätmittelalterlichen römisch-deutschen  
Reich, besonders in den bayerischen  
Herzogtümern



Franz Steiner Verlag

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	9
<b>1. Das Fehdewesen im Widerstreit der Meinungen .....</b>	<b>11</b>
1.1. Die spätmittelalterliche Adelsfehde im Spiegel der neueren Forschung .....	11
1.2. Die Fehdepraxis Nichtadliger als Desiderat der Forschung .....	22
1.2.1. Bauern - und Waffen ? .....	22
1.2.2. Bürger in Waffen .....	39
1.2.3. Annäherung an die Quellenlage: Zufallsfunde und ihre forschungs- geschichtliche Einordnung .....	41
1.3. Methodische Überlegungen - theoretische Angebote: Recht, soziale Norm und Symbolgehalt als Bezugsgrößen des Fehdewesens .....	44
1.4. Zwischenbilanz: Das Fehdewesen vor dem Hintergrund rechtlicher und sozialer Normen .....	56
1.5. Die Arbeitshypothesen: Definition und Abgrenzung der Fehde von anderen Formen gesellschaftlicher Gewalt .....	61
1.6. Taten und Täter. Zur sachlichen Eingrenzung des Themas .....	64
1.7. Altbayern als Testfall. Zur räumlichen und zeitlichen Eingrenzung der Studie .....	65
1.8. Die Gunst der Überlieferung: Bemerkungen zur Quellenlage in den bayerischen Herzogtümern .....	69
 <b>2. <i>Seiner lewt frid ist des fürsten hort</i>: Fehde und Landfriede in den bayerischen Teilherzogtümern .....</b>	 <b>75</b>
2.1. Die Landfriedensgesetzgebung des 13. und 14. Jahrhunderts .....	75
2.2. Landfrieden, Landgebote und Landesordnungen des 15. Jahr- hunderts.....	86
2.3. Zwischenbilanz: Spielarten des Landfriedensbruchs.....	103
2.4. Eine "longue durée" der besonderen Art: Das Fehdewesen im Reich der Frühen Neuzeit .....	111
 <b>3. Teil I. Mikrostudien .....</b>	 <b>123</b>
3.1. Knecht versus Patrizier: Die Fehde des Cuntz Götz von Thuis- brunn gegen Niklas Muffel von Nürnberg (1459-1461) .....	124
3.2. Existenzkampf einer Bauernfamilie: Die Fehde des Hans Örtel gegen das Kollegiatstift Habach (1505/1506) .....	133
3.3. Individuelle Fehde und kollektiver Aufstand: Die Aktivitäten des Peter Paßler gegen das Hochstift Brixen (1524-1527) .....	157

3.4.	Bürgerfehden zwischen spektakulärem <i>Selbsrichten</i> und gewöhnlichem <i>krieg</i> : Die Fehden des Hans Kolhase (1534-1540) und des Hans Strauß (1514-1517) vor der Folie der Adelsfehde des Nickel von Minckwitz (1528-1534) .....	173
3.5.	Fehdepraxis im Vergleich: Strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede der bisher geschilderten Fehden .....	190
3.6.	Grenzfälle: Der Söldner Hans Kistler (1456-1461), der Räuber Heinz Strigel (V 1468) und ein unerklärter "Krieg" (1466/67) .....	202
3.6.1.	Randbereich des Fehdewesens. Einige Überlegungen zu fehdeanalogen Gewalttaten und diskriminierten Praktiken des Konfliktaustrags .....	202
3.6.2.	Hans Kistler, <i>ain aubenteurlich gesell</i> .....	203
3.6.3.	Landherren und Kriegsknechte: Heinz Strigels Umtriebe im Vorfeld des Böcklerkriegs .....	208
3.6.4.	"Heimliche Knechte" auf heimtückischer Mission ? Methoden des Konfliktaustrags bei nichterklärter Fehde .....	213
4.	<b>Teil II. Fehden in Serie</b> .....	228
4.1.	Landschreiberrechnungen und Urfehden: Eine Skizze der einschlägigen Überlieferung .....	228
4.2.	Das Suchraster (A): Fehdekonstituierende und fehdeanaloge Delikte .....	245
4.2.1.	Schrittweise Eskalation .....	247
4.2.1.1.	Das Drohen .....	247
4.2.1.2.	Das Austreten .....	249
4.2.1.3.	Die Absage .....	252
4.2.2.	Realisierte Befehdung .....	255
4.2.2.1.	"Notteiding", Nötigung und Brandschatzung .....	255
4.2.2.2.	Schädigung, Brandstiftung und Mordbrand .....	258
4.2.2.3.	Raub und Kidnapping .....	262
4.2.2.4.	Angriffe auf die körperliche Integrität: Verstümmelung, Totschlag, Mord .....	263
4.2.2.5.	Ausbleiben von Schädigungshandlungen .....	266
4.2.3.	Exkurs: Terminologische Unschärfen .....	267
4.3.	Komplementäre Delikte .....	269
4.3.1.	Konfliktaustrag unterhalb der Fehdeebene: Herausfordern aus dem Haus, Fürworten, Übergriffe auf Mensch und Vieh .....	269

4.3.2.	Selbsthilfe gegen Nachbarn und Obrigkeit: Von der eigenmächtigen Pfändung bis zum alltäglichen Ungehorsam .....	272
4.4.	Fehdebegründende Konfliktlagen und Motivationsstrukturen: Geschmälerzte Ehre, verletzte Rechte .....	275
4.5.	Subsidiarität der Fehde ? .....	281
4.5.1.	Zu Schlichtungsversuchen vor Beginn der Befehdung .....	281
4.5.2.	Mutmaßungen: Zu den Gründen für die Umgehung des vorgeschriebenen Rechtswegs .....	286
4.6.	Das Suchraster (B): Beihilfe zur Fehdeführung und heimlichen Konfliktbeilegung .....	292
4.7.	Dramatis personae .....	294
4.7.1.	Befehder und Unterstützer .....	294
4.7.2.	Unterstützer, Opfer, Denunzianten .....	309
4.8.	Spielräume .....	317
4.8.1.	Zur Infrastruktur bäuerlicher Fehden .....	317
4.8.2.	Räumliche und zeitliche Erstreckung "irregulärer" Fehden .....	318
4.8.3.	Chancen und Grenzen "irregulärer" Befehdung .....	322
4.9.	Prävention und Sanktion, Aussöhnung und Abstrafung: der Umgang der Obrigkeit mit "irregulären" Fehden .....	324
5.	<b>Resumée</b> .....	340
<b>Anhänge</b>		
	Vorbemerkungen .....	359
	<b>Anhang I. Urkundliches Material zur Fehdeführung Nichtadliger (Auswahl)</b> .....	366
	A. Auswertung von auf die bayerischen Herzogtümer bezüglichen Urkunden .....	366
	B: Auswertung von Vergleichsmaterial aus den Nachbargebieten Bayerns .....	392
	<b>Anhang II. Systematische Übersicht über Fehden und fehdeanaloge Gewalttaten in den bayerischen Herzogtümern auf der Basis der Gerichtsrechnungen</b> .....	396
	A. Rentmeisteramt Burghausen (1470-1507) .....	396
	B. Rentmeisteramt Ingolstadt (1454-1540) .....	420
	C. Rentmeisteramt Landshut (1453-1506) .....	439
	D. Rentmeisteramt Wasserburg (1462-1506) .....	533

E. Rentmeisteramt Straubing (1500-1506) .....	534
F. Rentmeisteramt auf dem Nordgau (1453-1501) .....	535

### **Verzeichnisse**

Siglenverzeichnis .....	537
Quellenverzeichnis .....	540
Ungedruckte Quellen .....	540
Gedruckte Quellen .....	541
Sekundärliteratur .....	545
Namens- und Ortsregister .....	580